

Wann Wiederholung des Schuljahres sinnvoll?

Beitrag von „Talida“ vom 7. November 2005 23:18

Puh, das sind viele!

Es ist generell so, dass viele Kinder im dritten Schuljahr einen Leistungseinbruch erleben. Kannst du deine Vorgängerlehrer dazu befragen? Oder Fachlehrer, die in der Klasse waren? Was sagen die Schülerakten (evtl. schon durchgeführte Tests auf LRS, ADS etc., Untersuchungen beim Schulpsychologen, ...)?

Ich würde die Eltern erstmal bitten, gesundheitliche Ursachen ausschließen zu lassen, dazu gehören auch wiederholte Augen- und Ohrenchecks bei einem guten (!) Kinderarzt.

Bei dem Schüler, der sowieso schon überaltert ist, wäre für mich die Sache klar: durchziehen und die Mutter immer wieder bearbeiten, was sie beim Wechsel auf die weiterführende Schule erwartet. Dann evtl. nochmal ein AO-SF.

Die anderen mit DaZ bräuchten eigentlich eine zusätzliche Förderstunde ... Sind sie auch in Mathe schlecht, dann abwägen, ob bei den häuslichen Verhältnissen eine Wiederholung sinnvoll ist. Du könntest auch bei der zuständigen Sonderschule anrufen und ganz unverbindlich eine Kollegin um eine Hospitation bitten. Die SO-Lehrer haben einen anderen Blickwinkel und oft erstaunliche Beobachtungen und Tipps.

Ich habe im Moment einen Fall, der mir Sorgen bereitet. Wiederholer des zweiten Schuljahres, DaZ und Eltern, die das alles gar nicht schlimm finden ... Auch schon mal getestet (vor der Einschulung), dann aber irgendwie doch regulär eingeschult. An dem Kerl beiß ich mir die Zähne aus. Er spricht kaum, sitzt alles aus und kann mir nicht in die Augen gucken. Sowas hatte ich auch noch nicht. Also werde ich jetzt eine HSP machen, dann die Eltern zum schulpsychologischen Dienst schicken und schonmal das Gutachten anfangen.

LG Talida